

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:
Mannersdorf a.d.R.

Überlieferer:
Anna Prötsch, * 1917
Aloisia Schreiner, * 1908

Aufzeichner und Einsender:
Harald Dreo

Wir stehen an der Pforte

177/21

1) Wir ste-hen an der Pfor - te, viel Sün - der groß u. klein, Ant-
und flehn am Gna - den - or - te: "Ma - ri - a, laß uns ein!" Ant-
wort hör ich ge - schwin - de, Ma - ri - a zu uns spricht: "Geht
weg, ihr seid voll Sün - de, mein Je - sus kennt euch nicht!"

- 2) Erschrecklich sind die Worte, wo soll ich mich wenden hin, von diesem Gnadenorte, da bricht mir Herz und Sinn. Die Pforten sind versperrt wegen der Sünden dein, bereut und euch bekehret, wascht euch von Buße rein.
- 3) Der Tag ist nun vergangen, wo soll ich kehren ein, ihr klopft an mit Verlangen: "Maria, laß mich ein!". "Vor eurer Herzenspforte muß warten oft mein Kind, ihr schmähet es mit Worten und viele große Sünd."
- 4) "Wenn ihr ihn eingelasset, laßt ihr ihn ganz allein, ihr geht auf Bosheitsstraße, was könnt noch ärger sein. Ihr habt mein Kind gekrönet, gegeißelt seinen Leib, mit Schand und Spott verhöhnet, gehängt ihn an das Kreuz."
- 5) "Weil ihr ihm täglich schenket den bittren Myrrhenwein, jetzt ihr euch ja nicht kränket, was ich euch lasse ein." "Zweimal hab ich gebetet, und nichts hab ich erlangt, von dir muß ich abtreten, nach der mein Seel verlangt."
- 6) Jungfrau, mit flehenden Worten wir Sünder zu dir schrein. Schließ auf o Mutter Gottes, die Pfort und laß uns ein. Dein Kind hältst in den Armen, ach, red für uns ein Wort, daß er sich mög erbarmen, aufschließen uns die Pfort.
- 7) Allhier ist aufgestellt ein großes Abendmahl, für seine Gäste erwählet der liebe Gott euch all. Er will euch alle haben, berufet jeden ein, gibt euch viel Gnadengabe, der Frömmste sitzt obenan.

Anmerkungen (Vergleiche usw.):

Aufzeichner und Einsender:
Harald Drex

Übersetzer:
Anna Prösch, * 1917

Ort:
Mannsdorf a.d.H.

8) Zuvor müßt ihr anziehen ein schönes Hochzeitskleid, die Sünde müßt ihr fliehen, die ihr nun all bereut. Das weiße Kleid der Gnade müßt ihr euch legen an, sonst wird es euch ~~wx~~ viel schaden, was so euch retten kann.

9) Danach geht ein, ihr Sünder, zu diesem Freudentanz^{fest}, alsdann als Gottes Kinder ~~w~~id ihr auch liebe Gäst. Gott will euch alle haben, kommt her, kommt arm und reich, will euch mit Gnaden haben, an Leib und Seel zugleich.

10) Wir fallen dir zu Füßen und bitten tausendmal, Maria, hilf aufschließen uns deinen Gnadensaal. Steht auf und kommt, ihr Sünder, zu mir ins Gotteshaus, herein, ihr armen Sünder, zieht eure Sünden aus.

11) Weil wir die Gnad erlangen, so beten wir zum Schluß vom tiefsten Grund des Herzens den heiligen Engelsgruß:

Wort für ich ge - schwün - de, Ma - ri - a zu uns spricht: "Gent
(Nun folgt der "Engel des Herrn")

weg, ihr seid voll Sün - de, mein Je - sus kennt euch nicht!

- 2) Erschrecklich sind die Worte, wo soll ich mich wenden hin, von diesem Gnadensort, da bricht mir Herz und Sinn. Die Pfoten sind versagert wegen der Sünden dein, bereut und sich bekehret, wascht auch von Buße rein.
- 3) Der Tag ist nun vergangen, wo soll ich kehren ein, ihr klopft an mit Verlangen: "Maria, laß mich ein!". "Vor eurer Herzensporte muß werten oft mein Kind, die schmähet es mit Worten und viele große Sünd."
- 4) "Wenn ihr ihn einlasset, laßt ihr ihn ganz allein, ihr geht auf Boshäftsstraße, was könnt noch länger sein. Ihr habt mein Kind gekniet, geheitelt seinen Leib, mit Schand und Gott verhöhnet, gehängt ihn an das Kreuz."
- 5) "Weil ihr ihm täglich schenket den bitteren Myrrhwein, jetzt ihr euch ja nicht kränket, laß ich euch lasse ein." "Zweimal hab ich gebetet, und nichts hab ich erlangt, von die muß ich abtreten, nach der mein Seel verlast."
- 6) Langsam, mit fliehenden Worten wir Sünder zu dir beehren. Schließ auf o Mutter Gottes, die Pfort und laß uns ein. Dein Kind hältst in den Armen, sch, red für uns ein Wort, das er sich mög erbarren, aufschließen uns die Pfort.
- 7) Alhier ist aufgestellt ein großes Abendmahl, für seine Gäste erwählt der liebe Gott euch all. Er will euch alle haben, beruht jeden ein, gibt euch viel Gnadengabe, der Trümmerte sitzt obenan.